

Andacht zu Marilyn Monroe

Lied: EG 449 Die güldne Sonne (Strophen 1-4) oder anderes Lied zu Beginn

Psalm 31 EG 716

Kurzvortrag:

Erinnern Sie sich an Marilyn Monroe?

Die US-Amerikanische Schauspielerin. Hollywood-Schauspielerin.

In Filmen wie „Das verflixte 7. Jahr“ (mit der Szene, in der ihr Rock über einem Metroschacht hochgeweht wird) und „Manche mögens´s heiß“ ...

Am 1.6.26 war ihr Geburtstag, der hundertste.

Eigentlich hieß sie gar nicht Marilyn Monroe. Ihr Geburtsname ist: Norma Jeane Mortenson und ihr kirchlich registrierter Taufname ist: Norma Jeane Baker.

(Zur Erklärung: Mortensen ist der Name des zweiten Ehemanns der Mutter, von dem sie getrennt war; Baker ist der Name des ersten Ehemanns ihrer Mutter, auf diesen Namen ließ ihre Großmutter sie taufen, um die Unehelichkeit des Mädchens zu vertuschen.)

Marilyn Monroe wurde ihr Künstlurname. Monroe ist der Geburtsname ihrer Mutter.

Auch ihre Haare waren nicht ganz ihre natürlichen: Ursprünglich hatte sie brünette, krause Haare. Auf Anraten ihrer Agentur ließ sie sie dann blondieren und etwas glätten.

Sie hatte eine harte Kindheit. Geboren wurde sie als uneheliches Kind – ihr Vater war der damalige Vorgesetzte ihrer Mutter, der sich weder um Mutter noch Kind kümmerte. (2021 wurde die Vaterschaft durch eine DNA-Analyse bewiesen!) Sie wurde hin und her geschoben, zu Pflegeeltern, dann wieder zur Mutter, missbraucht von einem Untermieter. In einem Waisenhaus war sie auch eine Zeit lang, wo sie auch nicht gut behandelt wurde.

Schließlich kam sie 1938 zu „Tante Ana“ (der Tante einer Freundin ihrer Mutter), einer gut betuchten und warmherzigen Witwe – und hier bei „Tante Ana“ fand Marilyn zum ersten Mal Halt und Vertrauen. Da war Marilyn schon 12 Jahre alt! Später sagte Marilyn Monroe: „Tante Ana war der einzige Mensch, der mich wissen ließ, was Liebe bedeutet.“ Doch lange war sie auch nicht bei Tante Ana, denn diese wurde bald krank ...

Die Karriere von Marilyn Monroe wirkt ein bisschen wie ein Märchen:

Entdeckt wurde sie von einem Fotografen, als sie in einer Rüstungsfabrik arbeitete. Sie wurde eines der beliebtesten Fotomodelle einer Agentur. Die Agentur riet ihr auch zu Veränderung ihrer Haare ... Die Agentur brachte sie zu einem Talentsucher und sie erhielt einen Vertrag als Nachwuchsschauspielerin. Und sie besuchte Kurse in Schauspiel, Gesangsausbildung, Tanzausbildung usw.

Nach und nach bekam sie kleine Rollen und wurde immer mehr erkannt, Verträge mit Filmstudios und Agenturen brachten sie weiter ... Sie stand auch immer wieder als Fotomodel vor der Kamera ...

Marilyn Monroe wurde in den 1950er Jahren zum Weltstar und zum Sexsymbol.

Trotz ihrer international erfolgreichen Filme litt sie darunter, nicht als vollwertige Schauspielerin anerkannt zu sein, sondern nur als die „unbedarfte Blondine“. Erst nach ihrem Tod wurde ihre Leistung als Schauspielerin gewürdigt.

Sie hatte Humor und war schlagfertig:

Auf Aktfotos von sich angesprochen sagte sie: „Es ist nicht wahr, dass ich nichts an hatte. Ich hatte das Radio an.“ Also, sie stand dazu.

Einmal, als sie schon berühmt war, wurde sie von einem Journalisten gefragt, was Marilyn Monroe im Bett trägt. Daraufhin antwortete sie: „Ich trage nur Chanel N° 5“

Filme mit ihr waren erfolgreich. Sie wurde mehr und mehr zum Star. Auch international. Dabei war das alles gar nicht so einfach, mit den Regisseuren und den Produktionsgesellschaften und ihren Verträgen ... Und: mit ihrem eigenen Anspruch an sich selbst. Sie bestand auf anspruchsvollere Rollen ...

Schließlich gründete sie 1954 zusammen mit einem Fotografen eine eigene Filmproduktionsgesellschaft. Das gelang zu ihrer Zeit nur wenigen weiblichen Vertragsschauspielerinnen in Hollywood.

Und obwohl sie schon ein Weltstar war, besuchte sie noch Seminare für Schauspielkunst.

1958 stand sie dann für die Filmkomödie „Manche mögen's heiß“ vor der Kamera. In dem Film singt sie auch. Die Arbeit am Filmset war schwierig. Mehrfach unterbrach Monroe die Dreharbeiten, weil sie mit ihrer Arbeit nicht zufrieden war. Zu den Dreharbeiten erschien sie oft zu spät und konnte ihren Text nicht. Sie hatte Angst, nicht gut genug zu sein. Ohne hohen Konsum von Tranquilizern konnte sie nicht schlafen. Gleichzeitig trank sie zu viel Alkohol, was ihre Konzentration beeinträchtigte. Trotzdem: „Manche mögen's heiß“ wurde zu ihrem größten Erfolg.

Marilyn Monroes Ruhm war bis zum Ende ihres Lebens ungebrochen. Gegenüber einer Zeitschrift sagte sie 1962:

„Wenn der Ruhm vergeht – Tschau, ich hatte dich, Ruhm. Wenn er vorbeigeht, habe ich immer gewusst, dass er unbeständig ist. So ist zumindest meine Erfahrung. Aber das ist nicht meine Welt.“

Marilyn Monroe war mehrmals verheiratet. Einer ihrer Männer sagte: „Sie war zu sanft, um eine Schauspielerin zu sein. Sie war für Hollywood nicht hart genug. Und sobald jemand anfängt, Pillen zu schlucken – zum Aufwachen und Einschlafen, so wie sie es tat – dann stürzen die Leute ab.“ Ja, das war die andere Seite des Weltstars. Emotionale und psychische Probleme, Alkohol und Tabletten.

Marilyn Monroe wurde 1962 tot in ihrer Wohnung gefunden. Sie starb mit nur 36 Jahren an einer Überdosis Schlaftabletten.

Marilyn Monroe war besonders. Sie hatte eine besondere Anziehungskraft, eine besondere Ausstrahlung. Sie hatte Humor und Lebenslust und Schönheit. Und: Sie setzte sich auch für Bürgerrechte und Rassengleichheit ein! Sie hatte Ansprüche an sich selbst. Und sie hatte eben auch eine sehr verletzbare und traurige Seite. Man kann sagen: Sie war ihr Leben lang auf der Suche – auf der Suche nach künstlerischer Perfektion und nach Liebe.

1956 hatten Marilyn Monroe und der bekannte Dramatiker Arthur Miller geheiratet. Er war Jude. Vor der Heirat, vielleicht für ihn, konvertierte sie zum Judentum. Das habe sie »ernst genommen«, und mit einem Rabbiner Texte studiert, hieß es. In ihrem Nachlass fand man ein jüdisches Gebetsbuch mit handschriftlichen Notizen von ihr. Das wurde 2018 versteigert.

Auch nach ihrer Scheidung von Arthur Miller nahm sie ihren Glauben sehr ernst. Sie verstand sich als jüdisch.

Mir fällt dabei Rut ein – eine Figur aus der Bibel. Sie war auch keine Jüdin, keine Israelitin von Geburt an. Sie hatte auch einen jüdischen Mann geheiratet. Nach dem Tod ihres Mannes ging sie mit ihrer Schwiegermutter ins Land Juda. Und dort wird ihr, der Fremden, gesagt: „... dein Lohn möge vollkommen sein bei dem HERRN, dem Gott Israels, zu dem du gekommen bist, dass du unter seinen Flügeln Zuflucht hättest.“

Das war und ist Marilyn Monroe auch zu wünschen.

Vaterunser

Lied: EG 171 Bewahre uns Gott

Pfarrerin Bettina Hoy

Quellen:

de.wikipedia.org/wiki/Marilyn_Monroe

www.juedische-allgemeine.de/kultur/raetselhafte-marilyn/

www.domradio.de/artikel/juedisches-gebetbuch-von-marilyn-monroe-kommt-unter-den-hammer